

**Protokoll der Sitzung des Studierendenparlaments am 06.03.18**

DAS PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS

Studierendenhaus  
Mertonstraße 26 – 28  
60325 Frankfurt am Main  
studierendenparlament@uni-frankfurt.de  
Telefon (0 69) 798 – 23181

**Beginn der Sitzung: 16:13 Uhr**

**Ende der Sitzung: 17:46 Uhr**

**Anwesenheit per Anwesenheitsliste (siehe Anhang)**

**1) Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§10 Abs. 5 SdS)**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**2) Genehmigung und gegebenenfalls Änderung der Tagesordnung**

Der Tagesordnungspunkt 15 wird ersatzlos gestrichen.

**3) Genehmigung und ggf. Änderung des Protokolls vom 21.01.18 (per E-Mail verschickt)**

Das Protokoll wird genehmigt.

**4) Genehmigung und ggf. Änderung des Protokolls vom 25.01.18 (per E-Mail verschickt)**

Tom (RCDS): Macht darauf aufmerksam, dass unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ fälschlicherweise protokolliert wurde, dass sowohl die LHG als auch der RCDS dazu ermahnt wurden, den Abstand zu den Wahlurnen zu beachten. Dies habe den RCDS gar nicht betroffen. Tom merkt außerdem bezüglich der abgelehnten Resolution des RCDS an, dass er nicht nachvollziehen könne, wie sich laut Satzung Enthaltungen von Gegenstimmen unterscheiden.

Malena (Grüne): Fand dies auch ungewöhnlich, aber so sei es in der Satzung festgeschrieben.

Tom: Fragt sich, ob die Satzung nicht unterschiedlich ausgelegt werden könnte.

Anna (Grüne): Sieht dahinsichtlich keinen Interpretationsspielraum aber erklärt Tom, dass er ja eine Satzungsänderung beantragen könne.

Nis (Jusos): Die Regelung habe den Sinn, dass es schon vorgekommen sei, dass Resolutionen von wenigen Ja-Stimmen getragen wurde, obwohl sich die große Mehrheit im Studierendenparlament enthalten habe.

Malena: Stimmt Nis' Beitrag zu und merkt an, dass es so immerhin auch im Bundestag gehandhabt werde.

Tom: Betont, dass die Regelung allerdings zur Enthaltung ermutige, da man so Resolutionen ablehnen könne, ohne offiziell dagegenguzustimmen.

Malena: Befürchtet, dass man die Satzung nicht ändern könne, da die Regelung aus dem hessischen Hochschulgesetz entspringe.

Das Protokoll wird mit der Änderung genehmigt

**5) Mitteilungen und Anfragen an das Präsidium**

Es liegen keine Anfragen vor.

**6) Wahl einer\*s Präsidentin\*en des Studierendenparlaments**

Es wird eine Wahlkommission gebildet.

Caroline (Grüne) schlägt Malena vor.

Malena stellt sich vor.

***-Wahlgang-***

***Ja: 21, Nein: 2, Enthaltungen: 0***

Malena wird zur Präsidentin gewählt und nimmt die Wahl an.

**7) Wahl einer\*s Vizepräsidentin\*en des Studierendenparlaments**

Anna-Lena (Jusos) schlägt Rachid (Jusos) vor.

Rachid stellt sich vor

Tom: Fragt, ob Rachid nun, da für eine Große Koalition gestimmt wurde, wie vermeintlich angekündigt aus der SPD austreten werde.

Rachid: Erklärt, dass es sich um einen Facebook-Post handele, bei dem Rachid erklärt haben soll, dass eine Große Koalition den SPD-Austritt lediglich nahelegen würde, er aber nicht angekündigt habe, in diesem Fall garantiert auszutreten.

Jonathan (Grüne): Erkennt an, dass die SPD der Verantwortung gegenüber der Bundesrepublik nachkommt und bittet Rachid daher, nicht der SPD auszutreten.

***-Wahlgang-***

***Ja: 18, Nein: 2, Enthaltung: 3***

Rachid wird zum stellvertretenden Präsidenten gewählt und nimmt die Wahl an.

**8) Wahl einer\*s Schriftführerin\*s**

Juri (Niederrad Jetzt) schlägt Bengican (Niederrad Jetzt) vor.

Bengican stellt sich vor.

***-Wahlgang-***

***Ja: 17, Nein: 4, Enthaltung: 0***

Bengican wird zum Schriftführer gewählt und nimmt die Wahl an.

**9) Wahl einer\*s stellvertretenden Schriftführerin\*s**

Nathaniel (LHG) schlägt Henrik (LHG) vor.

Henrik stellt sich vor.

Lexi (Linke Liste): In der Vergangenheit habe es immer wieder Situationen gegeben, bei denen es zu Differenzen bezüglich des Protokolls gekommen sei. Fragt, ob Henrik amtliche Erfahrung als Schriftführer habe und welchen Kommunikationsstil er pflege. Mit Verweis auf einen Sticker auf Henriks Laptop erkundigt sie sich außerdem darum, wo es diese Sticker denn gäbe.

Malena: Fragt, was auf dem Sticker stünde.

# STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE-UNIVERSITÄT

## KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

### DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

---

Henrik: Erklärt, dass er intern oft protokollieren müsse und es da nie große Beschwerden gegeben habe. Man könne mit ihm reden und er sei bezüglich der Auslegung eines Protokolls stets kompromissbereit.

Fatma (DL): Fragt, ob diese Sticker auch auf der Ersti-Messe verteilt werden können.

Nathaniel: Erklärt, dass er den Sticker mit den durchgestrichenen Marx- und Lenin-Köpfen besser finde, aber aufgrund der großen Nachfrage darüber nachdenken werde, mehr von den Stickern zu bestellen.

Julian (Linke Liste): Fragt, ob Henrik Mitglied einer Burschenschaft sei.

Henrik verneint dies.

Juri: Fragt, ob Henrik ein Ergebnis- oder ein Verlaufsprotokoll schreiben werde. Außerdem erkundigt er sich darüber, an wie vielen Veranstaltungen Henrik schätzungsweise teilnehmen werde, da der letzte Schriftführer der LHG eher durch seine Abwesenheit gegläntzt haben soll. Fragt zudem, ob und wie Henrik gendern würde.

Henrik: Wird mit hoher Anwesenheitsquote glänzen und glaubt, Ergebnis- und Verlaufsprotokolle kombinieren zu können. Hält das Gendern für ineffizient, insofern dass er gegenderte Texte ungern lesen würde. Würde mit Fingerspitzengefühl an das Thema Gendern herangehen.

Anna-Lena: Fragt, wie man denn mit Fingerspitzengefühl gendern könne.

Henrik: Da solle man gespannt sein.

Lexi: Findet es irritierend, da Henrik sein Amt eigentlich mit Vernunft ausüben wollte. Er könne sich ja stattdessen für andere Posten aufstellen lassen.

Henrik: Auch ihn irritieren Teile von Lexis Frage. Außerdem müsse man sich ja nicht immer an Details aufhalten.

Tobias (Niederrad Jetzt): Fragt, wieso Henrik dann nicht einfach gendern würde, damit man weiter arbeiten könne.

Henrik: Ist vom Gendern und den Ansichten nicht überzeugt. Wenn es das Leben einiger Leute aber so sehr verbessern sollte, dann werde er es eben tun.

Nathaniel: Erinnert daran, dass hier nur eine Stellvertretung gewählt werde.

#### ***-1. Wahlgang-***

***Ja: 9, Nein: 9, Enthaltung: 5***

Henrik tritt zu einem zweiten Wahlgang an.

#### ***-2. Wahlgang-***

***Ja: 9, Nein: 12, Enthaltung: 2***

Bengican: Fragt, ob er auf seine Aufwandsentschädigung verzichten würde.

Henrik: Da er nicht drauf angewiesen sei, würde er darauf verzichten.

Lexi: Auch, wenn sie die Zusammenarbeit mit den Genoss\*innen schätze, bedauere sie es, dass die Koalition es nicht geschafft hätte, der Opposition ein stellvertretendes Amt zu überlassen.

Henrik tritt zu einem dritten Wahlgang an.

#### ***-3. Wahlgang-***

***Ja: 13, Nein: 6, Enthaltung: 4***

Henrik wird zum stellvertretenden Schriftführer gewählt und nimmt die Wahl an.

### **10) Wahl der Öffentlichkeitsbeauftragten**

Rachid schlägt Henri Johna (Jusos) vor.

Felix (Grüne) schlägt Ben (Grüne) vor.

Felix (FDH) wird schriftlich vorgeschlagen.

Henri Johna stellt sich vor.

Henri Johna: Auf die Frage, ob er auch Fleisch besorgen werde, antwortet er, dass er die primäre Funktion dieses Postens nicht als Essensbeschaffer sehe, aber für eine gute Stimmung dennoch das Studierendenparlament mit Essen versorgen werde. Da Fleisch aber sehr teuer sei und mit studentischen Geldern verantwortlich umgegangen werden müsse, werde er auf Fleisch verzichten.

Felix (Grüne) stellt Ben vor.

Juri: Fragt, ob Ben Essen besorgen würde.

Dies wird verneint.

Malena liest Felix' (FDH) Bewerbung vor.

Lexi: Fragt, ob jemand wisse, ob Felix Fleisch kaufen würde.

Valentin: Geht nicht davon aus.

#### **-1. Wahlgang-**

**Henri Johna: Ja: 18, Nein: 3, Enthaltung: 1**

**Ben: Ja: 6, Nein: 13, Enthaltung: 4**

**Felix: Ja: 7, Nein: 15, Enthaltung: 1**

Henri Johna wurde im ersten Wahlgang gewählt und nimmt die Wahl an.

Es erfolgt eine Stichwahl zwischen Ben und Felix.

#### **-Stichwahl-**

**Ben: Ja: 15, Nein: 0, Enthaltung: 0**

**Felix: Ja: 6, Nein: 2, Enthaltung: 0**

Ben wurde in der Stichwahl gewählt.

Juan (LHG): Schlägt vor, bereits einseitig bedrucktes Papier als Wahlzettel zu verwenden, um einer Papierverschwendung entgegenzuwirken.

#### **11) Berichte der Referent\*innen**

Jonathan (Verkehr und Ökologie): Die Fahrradwerkstatt werde bald eröffnet, es sei aber noch nicht ganz klar, ob gleich am Anfang des Semesters eine große Eröffnung stattfinden werde. Man suche außerdem weiterhin Aushilfskräfte zum schrauben. Zu dem neuen Nutzungsvertrag werde es eine PM geben, außerdem werde man dann zu Semesterbeginn nochmal vor Ort den Studierenden erklären, wie man sich anmelden kann. Außerdem wurden Wahlprüfsteine zur Oberbürgermeister\*innen-Wahl erstellt, auf die man sich nach der Wahl hinsichtlich des Semestertickets beziehen könnte.

Simone (Verkehr und Ökologie): Ergänzt, dass auch Aushilfskräfte für die Verwaltungsarbeit und Buchhaltung gesucht werden.

Tobias (Niederrad): In der Bibliothek habe man vier neue Lernplätze geschaffen, was hinsichtlich der geringen Gesamtzahl an Lernplätzen sehr erfolgreich sei. Bis zum Wintersemester solle es außerdem neue Lampen geben. Steckdosen seien kostspielig, hier würden die Bibliothekskommission und die Uniklinik sich gegenseitig die Kosten zuschieben wollen. Die Toiletten habe man renoviert, beziehungsweise gestrichen. Es sei geplant, die Ausstellung zu Josef Mengele an den Campus Niederrad zu bringen. Es gebe ein Problem bezüglich der HiWi-Verträge in der Bibliothek, hier bestünde das Risiko, dass die Öffnungszeiten eingeschränkt werden würden. Daher sei man im Gespräch mit dem Dekanat, um die Öffnungszeiten stattdessen an die Stoßzeiten anzupassen. Der EC-Karten-Aufwerter sei lahmgelegt worden, weshalb man nicht mehr am Campus kopieren könne und im Café Alfredo nur noch bar zahlen könne.

Nis (Jusos): Fragt, wo denn die anderen Referent\*innen sein.

Muriel: Betont, dass sie zum selben Referat wie Tobias gehöre und sich ihr Bericht daher erübrigt habe.

# STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE-UNIVERSITÄT

## KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

---

Mail von Clara (Politische Bildung):

„Liebes StuPa,

ich habe mich am Partykeller AK beteiligt. Die Arbeit des AKs besteht derzeit zum größten Teil daraus, sich mit verschiedenen Künstler\*innen, welche sich mit einem Konzept auf die Ausschreibung beworben haben zu treffen und weitere Planungsschritte zu besprechen. Des weiteren kam die Neuauflage des Verbindungskritikreaders "Autoriär, Elitär, Reaktionär" heraus, an der ich mitgearbeitet habe. An der Veranstaltung der Vorstellung des Readers war ich ebenfalls beteiligt, außerdem half ich bei der Verschickung der Neuauflage u.a. an andere ASten. Zudem habe ich mich (weiterführend) um Pressearbeit im Rahmen der Kundgebung am 17.01. gekümmert und verschiedene andere Presseanfragen beantwortet. Außerdem betreue ich weiterhin verschiedene Social Media Accounts des AStA.

Freundlichste Grüße

Clara Mißbach

Referat für politische Bildung"

Mail von Nathalie (Fachschaftenkoordination):

„Liebes StuPa,

vor der vorlesungsfreien Zeit habe ich an der letzten Sitzung der Studiendekanerrunde teilgenommen.

Momentan besteht meine Arbeit hauptsächlich darin Mailanfragen zu beantworten, sowie vermittelnde Tätigkeiten zwischen Präsidium, AStA, Fachschaften und Einzelpersonen.

Des weiteren laufen bereits die Vorbereitungen für den Semesterstart, z.B. wurde innerhalb der FSK angefragt, ob es zu Beginn der nächsten Legislatur einen Workshop geben könnte, der in die Abläufe der FSK einführt.

Viele Grüße

Nathalie"

Mail von Felix (Politische Bildung):

„Felix Sauer // Referent für Politische Bildung

Januar // Februar

Wahlprüfstein.

Es wurden für die OB-Wahl in Frankfurt ein Wahlprüfstein mit 4 verschiedenen Schwerpunkten an 6 Kandidat\*innen, erstellt, verschickt, betreut und veröffentlicht.

Partykeller

Es wurden mehrfach mit den Künstler\*innen getroffen und besprochen, die die Partykellerneugestaltungsausschreibung gewonnen haben.

Verschiedenen Absprachen mit Hausmeister und Architektin bezüglich Fluchtwegen.

Neues Studierendenhaus.

Es wurden mit Neubaukoordinatorin, Architektin und Ingenieururen neue Veranstaltungs- und Aufenthaltskonzepte und Statische Neuberechnungen bezüglich dem laufenden Gerichtsprozess erstellt

Marktplatz

Die Vorbereitungen und Konzeptionierung bezüglich Marktplatz der kritischen Initiativen Version Sose 18 laufen gerade an

RMV

Ticketneueverhandlungen und Strategische Konzepterstellung wurden in die Wege geleitet

Wohnraum

Teilnahme an mehreren Frankfurt weiten Wohnraumtreffen mit anderen emanzipatorischen Bewegungen zwecks Bürgerentscheid. Juristische und Gestalterische Fragen werden momentan geklärt.

#### Social Media

Betreuung verschiedener Social Media Kanäle. Interview mit HR-Infos gegeben.

#### Andere Uni

(weiterhin) Zusammenarbeit mit unserer Architektin bezüglich Neubau der HfG für Studihaus in der HfG.

#### Ersti-Party

Vermittlung für neue Orgacrew für die Alternative Erstiparty<sup>^</sup>

### **12) Bericht des AStA-Vorstandes**

Bengican: Berichtet stichpunktartig für das Kollektiv. Personalfragen wurden geklärt, eine Klausurtagung wurde organisiert und veranstaltet, der zweite Teil wird momentan vorbereitet, der Haushalt wurde bearbeitet, an der Satzung wurde gearbeitet, es gab Kontakt zu Anwält\*innen bezüglich der Hausdurchsuchung im Studierendenhaus

Nis: Fragt, was der Vorstand davon hält, dass so wenig Referent\*innen anwesend sein.

Bengican: Erwähnt, dass zu etwa der selben Zeit das wöchentlich stattfindende AStA-Plenum stattfindet.

Anna: Betont, dass es in den vergangenen StuPa-Sitzungen genügend Berichte gegeben habe und versichert, dass sich am Arbeitspensum der Referent\*innen nichts geändert habe.

Kai Julian (RCDS): Fragt, warum die Vorstandswahl verschoben wurde.

Malena: Erklärt, dass der Tagesordnungspunkt auf der konstituierenden Sitzung aufgeführt werden müsse. Außerdem fragt Malena nach dem Ergebnis des Gerichtsurteils.

Bengican: Erklärt, dass das Ergebnis zeitnah mit einer Pressemitteilung verkündet werden würde.

### **13) Bericht der studentischen Vertreter\*innen im Verwaltungsrat des Studenten[sic!]werks**

Es liegen keine Berichte vor.

### **14) Bericht der studentischen Senatsmitglieder**

Valentin: Die Umbenennung der Adolf-Messer-Lounge wurde nur kurz besprochen und nicht diskutiert oder abgestimmt. Das habe man auf die nächste Sitzung verschoben. Die studentischen Mitglieder der Akkreditierungskommission wurden gewählt. Das Präsidialteam wurde neu gewählt, da die Vize-Präsidentin gewählt werden musste. Berichtet über die Arbeit mit dem Senat in der Kommission für die Exzellenz-Strategie. Bald werde die letzte Sitzung stattfinden.

### **15) Sachanträge**

Es liegen keine Sachanträge vor.

### **16) Resolutionen**

Es liegen keine Resolutionen vor.

### **17) Verschiedenes**

Tom: Es sei ihm ein Anliegen, das im Protokoll vermerkt werden würde, dass in der letzten Sitzung gesagt wurde, dass Nis weiterhin auf Plakaten mit Gesicht und Namen stehen würde. Die Juso HSG hätte dazu bemerkt, dass das lediglich daran lag, dass die Plakate schon vorher gedruckt wurden. Jetzt habe er allerdings bemerkt, dass man ihn schon wieder in der StuPa-Sitzung sehen würde.

***-GO-Antrag auf Beschränkung der Redezeit auf 5 Sekunden-  
Abgelehnt***

# STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE-UNIVERSITÄT

## KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

### DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

---

Kyra (Jusos): Erklärt dass er von aktiven Ämtern zurückgetreten sei aber nun eben in das Studierendenparlament gewählt worden sei.

Bengican: Erklärt, dass schon in der letzten Sitzung erörtert wurde, dass Nis weiterhin ein aktives Basismitglied sei.

Juri: Das Thema sei genug ausgeschlachtet worden. Er betont, dass man Fehler machen könne und man diese nach einer glaubwürdigen Entschuldigung auch verzeihen könne.

Axel (Jusos): Findet es komisch dass der RCDS jetzt weiter darauf eingeht.

Tom: Bei der Entschuldigung habe man gesagt, dass es dies sein Abschied aus der Politik gewesen sei. Man hätte auch in der letzten Sitzung sagen können, dass Nis dieses Amt antreten würde.

Henri Johna: Beteuert, dass nicht Listen, sondern Personen gewählt wurden. Außerdem wurde damals nicht ausgeschlossen, dass Nis auch neue Ämter bekommen würde.

Kyra: Unterstreicht zudem, dass dieses Thema bereits nach der letzten Sitzung nochmal ausführlich persönlich diskutiert wurde, aber das offensichtlich zu nichts führe.

Tom: Betont, dass es ihm lediglich wichtig war, dass der Sachverhalt so ins Protokoll aufgenommen werden würde.

Rachid: Das was die Juso Hochschulgruppe gesagt hat stünde nach wie vor. Nis sei weiterhin Basismitglied und nun eben zusätzlich Parlamentarier. Man habe dem RCDS schon mehrmals deutlich gemacht, dass man mit deren Umgang mit dem Thema unzufrieden wäre. Kann nicht nachvollziehen, dass hier im StuPa jedes Mal aufs neue die selbe Einzelperson angegriffen wird.

***-GO-Antrag auf sofortiges Ende der Diskussion-  
Angenommen***

***- Ende der Sitzung -***

Malena Todt

Bengican Gülegen

Präsidentin

Schriftführer